

„Nicht ob, sondern wann“

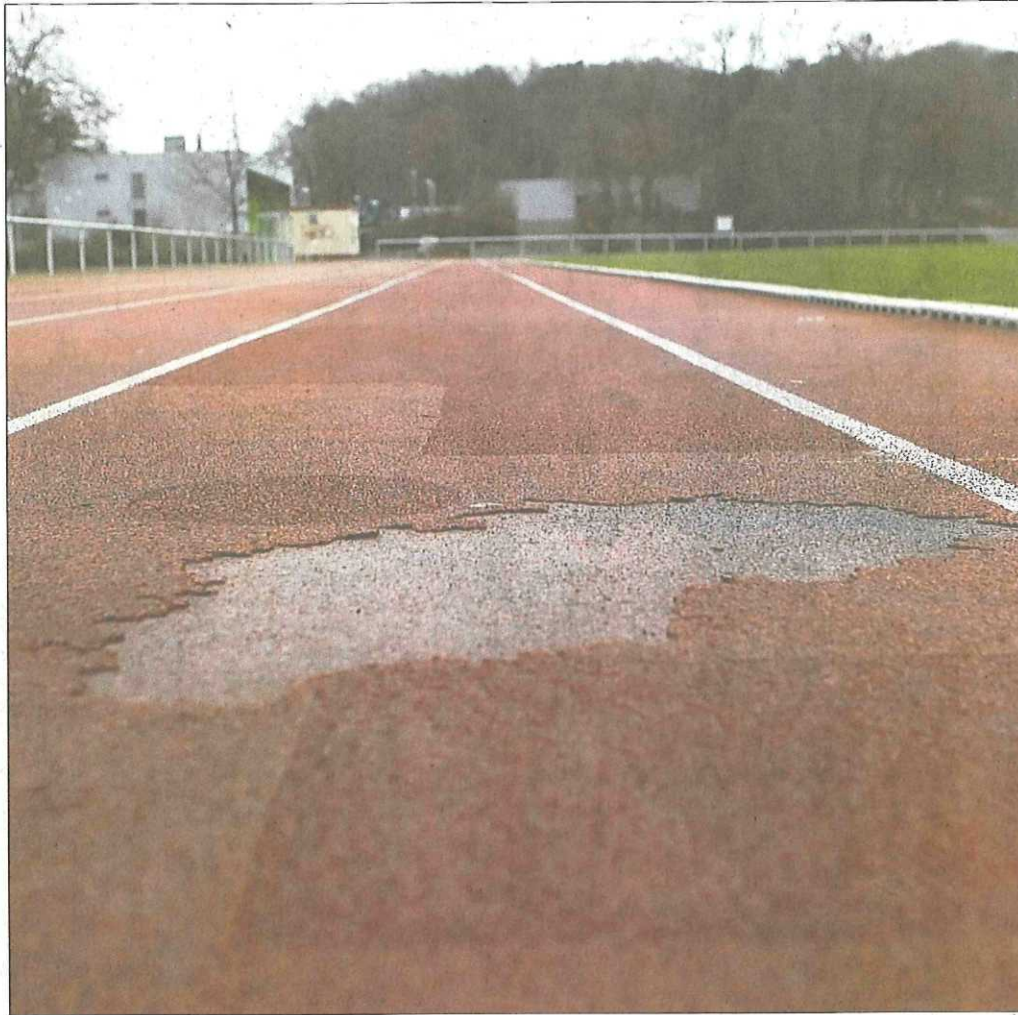
Am Wiener Ring vermissen die Leichtathleten Infrastruktur für die meisten Disziplinen

Von Marcus Reinsch

Bieber/Offenbach (mcr) ■

„Im Dreieck springen“ zählt nicht zu den Disziplinen, die in der Leichtathletikgemeinschaft (LG) Offenbach praktiziert werden. Statt ihre Energie an wütende Aufregung oder deren sprichwörtliche Entsprechung zu verschwenden, üben und messen sich die Sportler lieber in Weit- und Hochsprung, Läufen über kurze und längere Distanzen, Diskus- oder Hammerwurf und Kugelstoßen. Das entspannt. Dass sich ein Brief des LG-Vorsitzenden Jürgen Wigidal an städtische Verwalter und Funktionäre und an unsere Zeitung trotzdem liest, als wäre da die sonst unerschütterliche Ausgeglichenheit eines erfahrenen Sportsmanns in Gefahr, hat Gründe: Der Trainingsbetrieb im neuen Sportzentrum Wiener Ring, klagt Wigidal, sei entgegen des oberbürgermeisterlichen Versprechens, „alle Leichtathletik-Disziplinen auf diesem Platz zu vereinen“, nur sehr eingeschränkt möglich.

Der Winter hat damit nur bedingt zu tun. Damit der stört, muss es ja erstmal etwas geben, das zugeschnitten werden kann. „Es fehlen weiterhin eine Stabhochsprunganlage sowie ein Platz für Diskus- und Hammerwurf. Und auf der defekten 400-Meter-Kunststoffbahn können zurzeit nur 300-Meter-Läufe trainiert werden“. Der Weit- und Hochsprung sei da, „und die neue Kugelstoßanlage hat man jetzt Gott sei Dank so gebaut, dass sie benutzbar ist.“ Die alte hatte der Infrastruktur für die Fußballmannschaften



Dieser Schaden an der Tartanbahn des Wiener Rings zählt zu den kleineren Problemen. Ein größeres sind die Hügelbildung und das Fehlen der Anlagen für einige Disziplinen. Foto: Georg

weichen müssen, die am Wiener Ring nach Wigidals Ansicht klar im Vorteil sind gegenüber seinen Leichtathleten. Die haben zwar noch das Sportzentrum Rosenhöhe, aber die beiden dortigen Kugelstoßkreise beispielsweise seien einander zugewandt und nur 20 Meter voneinander entfernt, was das gleichzeitige Stoßen zweier Athle-

ten verbiete. „Sowas haben wir am Wiener Ring zum Glück verhindert.“

Weniger im Glück sieht der Vorsitzende die aus TV Bieber, TGS Bieber, SG Rosenhöhe, TV Offenbach und TGH Offenbach rekrutierte Zweckgemeinschaft bei anderen Disziplinen. Der Diskus- und Hammerwurfkreis, falls denn überhaupt noch möglich,

müsste nicht nur einen großen Radius, sondern auch die passenden Fangnetze haben. Es stelle sich allerdings die Frage, wo die Geschosse dann einschlagen sollen. Eine Rasenfläche existiere zwar, doch die ist Wigidals Wissen nach ebenfalls für das Fußballtraining ausgeguckt, sobald die Freiluftsaison beginnt. „Das würde ich ableh-

nen. Ein Männerhammer wiegt 7,25 Kilo. Da wäre ja der Rasen ständig kaputt.“

Und die noch vermisste Möglichkeit zu Hochsprung und Stabhochsprung sei zwar theoretisch auf der Rosenhöhe vorhanden. In der Praxis allerdings sei die Anlage dort nutzlos, weil die entscheidenden Teile extrem schwer und immer erst von „fünf, sechs Mann“ über Rasen, Aschenbahn und Matten zu schleppen seien.

Stimmt schon alles, bestätigt Sportbüro-Leiter Jürgen Weil. Außer Wigidals Furcht, dass nichts mehr draus werde. Die Frage sei nicht, ob die Stadt das OB-Versprechen erfülle, sondern nur wann. Die Reparatur der seit den Bauarbeiten stellenweise hügeligen Tartanbahn am Wiener Ring sei längst beauftragt, aber in den Frostwochen noch nicht leistbar gewesen. Und die Manschetten für Diskus- und Hammerwurf von der Rosenhöhe ins neue Zentrum zu bringen, sei „kein Hexenwerk“, sobald die Wurfkreise da seien. Wann die kommen, sei allerdings in der Tat nicht einfach zu beantworten. Ob die eigens für den Bau des Sportzentrums gegründete Sport- und Freizeit Offenbach GmbH (SFO) von den politisch genehmigten 5 Millionen Euro Baukosten etwas übrig habe, zeige erst die Schlussabrechnung. Rund 80 000 Euro müssten es für die Wünsche der Leichtathleten inklusive Umzug der Hochsprunganlage schon sein. „Aber wir haben ein bisschen was angespart und versuchen, es in diesem Jahr noch zu verwirklichen. Oder allerspätestens 2012.“